

Supermarkt ist eine Fehlentwicklung

Zum geplanten Supermarkt in Ebermannstadt:

Seit der Unterschriftenaktion zum Bürgerbegehren zitieren Bürgermeister Kraus und sein Verwaltungschef Details aus einer nichtöffentlichen Sitzung des Naturschutzbeirates.

Wo auch immer sie ihre Informationen her haben, müssten sie als Verwaltungsfachleute doch wissen, dass sie damit gegen Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes verstoßen und dabei die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder des Natur-

schutzbeirates abwerten. Was noch bedenklicher ist und warum ich heute mit diesem Leserbrief an die Öffentlichkeit gehe, ist die Tatsache, dass man versucht, mich mit falschen Äußerungen bloßzustellen.

Ich habe nie für den Bau des von der Stadt geplanten Einkaufsmarktes gestimmt. Daher möchte ich die Gründe für meine persönliche Entscheidung noch einmal darlegen:

1. Der geplante Edeka-Einkaufsmarkt im Landschaftsschutzgebiet würde zu einer erheblichen Beeinträchtigung des

Landschaftsbildes im Eingangsbereich unserer Stadt führen und beispielhafte Anreize für eine weitere Bebauung zwischen Ebermannstadt und Rüssenbach schaffen.

2. Eine gute Versorgung wird bereits durch vier Einkaufsmärkte und durch zahl-reiche Fachgeschäfte gewährleistet. Ein weiterer Markt hätte negative Auswirkungen auf die gesamte Innenstadt und auf die umliegenden Gemeinden und würde nur die Existenzsorgen bewährter Betriebe und Geschäfte vergrößern.

Noch habe ich allerdings die Hoffnung nicht aufgegeben, dass eines Tages die Einsicht im Rathaus wächst, dass ein Bürgerbegehren die Entscheidungsbefugnis des Stadtrates nicht einschränkt, sondern als demokratisches Instrument gesehen wird, das den Bürgern die Möglichkeit an die Hand gibt, unsere Stadt vor nicht gutzumachenden Fehlentwicklungen zu bewahren.

Christian Rösch
Obere Bayerische Gasse 6
91320 Ebermannstadt